



# BHH Post

BHH SOZIALKONTOR gGmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie auch in Sommerstimmung? Die Menschen, die unsere Dienste und Angebote nutzen, sind es! Wie jedes Jahr fahren viele in den Urlaub, genießen die Freizeitmöglichkeiten in Hamburg und Umgebung oder feiern gemeinsam mit Nachbarn, Anwohnern und Interessierten Sommerfeste, Cafés der Inklusion und vieles mehr. Viele dieser inklusiven Aktionen und Veranstaltungen leben vom Engagement der Mitarbeiter des BHH Sozialkontor, den Ideen der vielen Unterstützer und den zahlreichen Gästen auf unseren Festen. Einige der Projekte werden auch durch die Unterstützung der Aktion Mensch möglich gemacht.

Aber nicht alles ist wie immer, denn in diesem Sommer gibt es auch strukturelle Themen im Hintergrund, die auf den ersten Blick nicht leicht verständlich sind: Das BHH Sozialkontor hat ebenso wie einige andere Träger der Behindertenhilfe eine Rahmenvereinbarung mit dem Hamburger Sozialhilfeträger unterschrieben. Das sogenannte „Trägerbudget“ schafft neue Rahmenbedingungen für die Eingliederungshilfe und wirkt sich auf die Strukturen unserer Angebote und Leistungen aus. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2.

Eine Vereinbarung ganz anderer Art schlossen mehrere Träger gemeinsam mit der Hamburger Volkshochschule zum Thema Erwachsenenbildung.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Karl Stengler

Volker Carroll



Traumurlaub auf Malta. Nils Ignatz, Mitarbeiterin Sophia Stange und Florian Weber (v.l.n.r.) genießen die herrliche Aussicht. Die Gruppenreise ist eine von 13 Urlaubsangeboten der Region Nord.

## Norddeutscher Sommer

Das BHH Sozialkontor organisiert mehr als 30 Reisen und Ausflüge

Warme Temperaturen, bunte Farben und überall riecht es nach Grillwurst – endlich ist er da, der Sommer in Hamburg. Beim BHH Sozialkontor zeigt sich die schönste Jahreszeit in vielen Facetten. Ob bei Ausflügen, bei zahlreichen Festen oder bei den unterschiedlichen Aktivitäten der Treffpunkte – die über 750 Bewohner und Nutzer genießen den Sommer in vollen Zügen. Bärbel Dabelstein, Bewohnerin des Haus Trillup, beschreibt ihre Sommergefühle so: „Sommer bedeutet für mich: Verreisen an die schönsten Orte, die es gibt. Das ist das Schönste für mich. Spaziergänge in der Natur. Grillen auf dem Hof mit den Bewohnern. Einfach den Sommer mit viel Sonne und Wärme genießen.“ In allen Einrichtungen steht der Kurs auf Sommer. Viele haben Reisepläne oder kommen gerade aus dem Urlaub zurück. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. So ging es mit dem Flugzeug für sechs Urlauber aus dem Hilda-Heinemann-Haus und zwei Begleitpersonen auf die Mittelmeer-Insel Malta. Eine Woche lang erkundeten sie die Umgebung, ließen sich im Hotel verwöhnen und fuhren mit dem Boot über das strahlend blaue Meer. „Das Boot fahren war besonders lustig. Das Wasser ist mir in den Kragen gespritzt, zweimal, und der Keks, den ich gegessen habe, hat dann salzig geschmeckt. Das war lecker“, erzählt Stefanie Endrullat. Meeresluft schnupperten auch einige Bewohner des Haus Trillup an der Nordsee. Bum-meln, Strandspaziergänge und gemeinsames Kochen in der Ferienwohnung standen auf dem Programm. Und wie war der Urlaub? Elke Sievers beschreibt die Erlebnisse in Versen: „Sommer, Sonne, Strand und Meer, da schwimmen wir dahin! ... „



Die Ziegen fressen Helmut Dabelstein (links) und Eduard Vollus aus der Hand.

Wir sitzen nun im Strandkorb, vor uns Picknickkörbe und essen unser Mittagmahl. In weiter Ferne weht frischer Wind durch Wälder, Wiesen, Felder.“ Bei vielen steht im Urlaub – egal ob in Dänemark, auf Mallorca oder in Nordhessen – das „Wir“, das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. „Ich möchte das aber nicht alleine, sondern gemeinsam mit der Gruppe erleben“, schreibt Bärbel Dabelstein. Besonders beliebt sind



Jens Klauck, Edelgard Deckmann und Elke Sievers (v.l.n.r.) im wunderschönen Monat Mai an der Nordsee in Tönning.



Erholung in Nordhessen. Helmut Dabelstein, Haus Trillup, entspannt auf der Terrasse der Ferienwohnung.

auch die einrichtungsübergreifenden Reiseangebote, die das BHH Sozialkontor regional organisiert.

Einige knüpfen neue Freundschaften oder träumen gemeinsam von neuen Reisezielen. „Träume von Sommer, Sonne, Sand und Meer und von einer Kreuzfahrt mit der Queen Mary 2“, das wünscht sich Bärbel Dabelstein für den nächsten Sommer. (C.S.)

## Auch das BHH Sozialkontor hat jetzt eine Rahmenvereinbarung

**Der Hamburger Sozialhilfeträger und einige große Hamburger Träger der Eingliederungshilfe haben eine „Budgetvereinbarung“ abgeschlossen**

Die Vereinbarung wurde im Mai unterzeichnet, gilt für fünf Jahre (2014 bis 2018) und betrifft nur die Leistungen der Eingliederungshilfe (Leistungen des SGB XII) für die Menschen, deren Kostenträger die Hamburger Sozialbehörde ist.

Mit der neuen Vereinbarung soll ein Spagat vollzogen werden: Einerseits werden die Ausgaben der Sozialhilfeleistungen für den Zeitraum überschaubar und planbar. Andererseits erhalten die Träger durch den festen Budgetbetrag Handlungssicherheit und vor allem Handlungsfreiheit über die Ausgestaltung der Leistungen. So wird zunehmend die Finanzierung von Einzelfällen durch eine Finanzierung von Strukturen abgelöst. Einige große Ziele sind mit der Vereinbarung verbunden. Dazu gehören zum Beispiel:

- Ambulante und stationäre Strukturen nähern sich weiter an, die Unterschiede werden immer kleiner.
- Sozialräumlich orientierte Leistungen im Stadtteil werden verstärkt; auf ihnen liegt der Schwerpunkt.
- Ambulante Angebote werden erweitert.
- Weitere Leistungsbereiche außerhalb der Eingliederungshilfe (besonders aus dem Bereich der Pflegeversicherung) werden künftig noch stärker genutzt

Für die Umsetzung des Trägerbudgets wird das BHH Sozialkontor mit jedem einzelnen Menschen mit Behinderung verabreden, welche Art der

Hilfe und wie viel Hilfen erbracht werden. Ziel ist, die Leistungen für die Menschen deutlich flexibler und unbürokratischer anzubieten. Dabei wird darauf geachtet, weiterhin „bedarfsdeckende Leistungen in guter Qualität“ zu organisieren.

Viele Fragen sind noch offen. Sie werden im BHH Sozialkontor und mit der Behörde für Arbeit Soziales, Familie und Integration (BASFI) regelmäßig beraten. Außerdem müssen auch einige übergeordnete Fragen, wie die Neufassung von Wohn- und Betreuungsverträgen und Leistungsvereinbarungen, Anforderungen aus dem Hamburgischen Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz, geklärt werden. So gilt bei der Umsetzung der Rahmenvereinbarung einerseits das Motto „Wege entstehen beim Gehen“. Andererseits richtet das BHH Sozialkontor seine Arbeitsweise auch weiterhin daran aus, verlässlich und gut geplant die Dinge so zu klären, dass Kunden und Mitarbeiter weiterhin in guten und verlässlichen Strukturen Leistungen erhalten und tätig sind. (V.C. & K.S.)



### Personalien



**Birte Wegener** (41) hat seit dem 1. Februar die neu geschaffene Stelle der Pflegefachberatung im BHH Sozialkontor inne. Die Gesundheitswirtin und Pflegeberaterin übernimmt damit die fachliche Begleitung der pflegerischen Themen in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Dazu gehört auch die Organisation von Seminaren und Beratungen und Schulungen vor Ort. Wegener war vorher u. a. als Pflegeberatung in einem Pflegestützpunkt tätig.



**Julian von Eberstein** (34) hat zum 1. Juni die Leitung der Wohngemeinschaft Boberg von Matthias Raschdorf übernommen. Von Eberstein war zuvor als Sozialpädagoge in der Wohngemeinschaft tätig und arbeitete davor mehrere Jahre in Ambulanten Wohngemeinschaften anderer Träger. Raschdorf betreut

künftig den Aufbau des Wohnhauses Klotzenmoor in Groß Borstel.



# 25 Jahre Koordinationsrunde Erwachsenenbildung

**Auf dem Lernfest wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Volkshochschule und Trägern der Behindertenhilfe unterzeichnet.**

Am 17. Mai fand das jährliche Lernfest der Koordinationsrunde Erwachsenenbildung Hamburg für Menschen mit Behinderung bei traumhaftem Sonnenwetter in der Volkshochschule Farmsen statt.

Die Eröffnung erfolgte durch die Senatskordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen der Stadt Hamburg, Frau Körner, die das Grußwort sprach. Besonderheit dieses Lernfestes war nicht nur, dass die Koordinationsrunde mittlerweile seit 25 Jahren besteht. Dazu wurde dieses Mal gleich zu Beginn des Festes ein Kooperationsvertrag zwischen den Geschäftsführern der Volkshochschule und den beteiligten Trägern unterzeichnet. Vor dem Hintergrund der UN Behindertenrechtskonvention hatten die beteiligten Akteure alsterdorf assistenz ost und west, BHH Sozialkontor, Rauhes Haus, Leben mit Behinderung und Lebenshilfe Hamburg einen Vertrag erarbeitet. Erreicht werden soll eine inklusive Erwachsenenbildung für alle. Dafür wollen Volkshochschule und Koordinationsrunde eng zusammenarbeiten. Dann ging das Fest richtig los: In der Karl-Schneider-Halle und davor fanden sich zahlreiche Informations- und Aktionsstände: Ob Europa-Quiz, Malinsel, Kompetenztraining für die Arbeitswelt oder Instrumenten-Bau – hier konnte jede und jeder nach Belieben verweilen.

Ein Höhepunkt war der Auftritt des inklusiven Taiko-Trommelkurses. Ob alt ob jung, ob Mann ob Frau, ob mit oder ohne Behinderung: Die Teilnehmer einte eine Freude am Trommeln, die zu begeisterten „Zugabe-Rufen“ führte. Ein wunderbares Praxis-Beispiel für gelebte Inklusion! (I.T.)



Ingrid Körner (links) gratuliert Svenja Eggersmann (LmB), Margret Tetzel (aawest), Helga Schacht (Lebenshilfe), Maren Röse (Rauhes Haus), Imke Treder (BHH Sozialkontor), Michael Ollech (aaoost) und Dr. Margret Lohmann (VHS).

# Aufbruchsstimmung beim Baustellenfest

**Das Bauprojekt Haus Beerboom und Wohnhaus Klotzenmoor feierten**



Viele Gäste kamen trotz Regen zum Baustellenfest im Klotzenmoor.

Die zukünftigen Bewohner und Mieter konnten es kaum erwarten – im April war es endlich soweit: Es gab ein offizielles Baustellenfest am Klotzenmoor. Viele kamen zum Fest und ließen sich auch von den nord-deutschen Regenschauern nicht abhalten.

Ausgestattet mit BHH Bauhelmen folgten sie – direkt am Bauzaun – den Darstellungen des Architekten Herrn Agather zum Stand der Bauarbeiten. Zu sehen war bereits das Fundament des Haus Beerboom. Karl Stengler, der Geschäftsführer des BHH Sozialkontor, hieß die Versammelten willkommen, der Pädagogische Leiter Volker Carroll wünschte

mit einem Gedicht alles Gute. Im trockenen Café der benachbarten Elbwerkstätten war die Aufbruchsstimmung spürbar: Mieter, Bewohner und Mitarbeiter stießen mit Sekt und Orangensaft auf ein gutes Gelingen an. Sie formulierten Wünsche an das künftige Wohnen, wie „Gute Nachbarschaft“, „schönes Zusammenwohnen“, „ein eigenes Bad“, „Glück“ und einen Garten, der in jeder Zeit Blüten zeigt“ und vieles mehr.

Die Gründung beider Häuser ist geschafft, viele Schritte folgten seitdem. Am liebsten würden die künftigen Bewohner und Mieter sofort einziehen. Aber bis dahin bleibt noch einiges zu tun... Schon jetzt können Sie sich den Termin für das Richtfest am 12. September vormerken. Der bereits gekaufte Birnenbaum jedenfalls wird bis zum Einzug in die neuen Häuser (geplant derzeit Mai 2015) im Haus am Eilberg gehegt und gepflegt. (V.M.)



Dirk Stocker, Leiter des Haus am Eilberg und künftig Haus Beerboom, hängt Wünsche zum Wohnen an den „Beerboom“.



**Anna Meins (32)** ist seit dem 1. Juni Freiwilligenkordinatorin beim BHH Sozialkontor. Die neu geschaffene Stelle dient der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in den Einrichtungen des BHH Sozialkontor. Die Sozialarbeiterin und Heilpädagogin betreute zuvor den Aufbau der Wohngemeinschaft Klotzenmoor.



**Kristina Baudach (45)** ist seit dem 1. Juni neue Pflegedienstleitung im Senator-Neumann-Heim. Die Diplom-Pflegewirtin ist seit 24 Jahren in der Pflege tätig und hat zuvor 15 Jahre als Pflegedienstleitung und Qualitätsbeauftragte in verschiedenen Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege gearbeitet. Sie löst damit

Arnhold Bück ab, der nach sieben Jahren Pflegedienstleitung in den Ruhestand ging.

# Arbeitskreis Aktion Mensch einmal anders

Vom 19.–21. Mai fand die bundesweite jährliche Tagung des Arbeitskreises Aktion Mensch statt, dieses Mal in den Räumen des AWO Landesverband Hamburg. Fabian Schwarz, Referent für Behindertenhilfe und Psychiatrie beim AWO Bundesverband und Norbert Bruchhausen, Abteilungsleiter Investition der Aktion Mensch, informierten über das Förderprogramm der Aktion Mensch. Auf dem Programm stand auch der Besuch eines von der Aktion Mensch geförderten Projektes: Der Treffpunkt VillaR für Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund in Billstedt. Begrüßt und informiert wurden die Teilnehmer vom Pädagogischen Leiter Volker Carroll, der Regionalleitung Sandra Ullrich-Rahner und der Treffpunktleitung Reyhan Yilmaz mit ihrem Team. Es folgte ein Stadtrundgang der Geschichtswerkstatt durch Billstedt. Anschließend erhielten die Gäste einen Einblick in die praktische Arbeit des Treffpunkts in Form eines Kochkurses. Nun hieß es: Ärmel hochkrempeln, Gemüse schnippeln und Töpfe umrühren. In fünf Gruppen wurde – begleitet von fachlichen Gesprächen – ein leckeres türkisches Menü zubereitet, das die Teilnehmer anschließend mit Appetit verspeisten. (V.M.)



Von links: Marcus Gramlich, Fabian Schwarz, Frank Schaffrath, Philipp Heinz, Joachim Unser-Nad im Gespräch.

# Neues Wohnhaus in Farmsen-Berne ist fertig!

Nach neunmonatiger Bauzeit zogen im Juni die ersten Mieter in das neue Wohnhaus auf dem Grundstück der Hausgemeinschaft Farmsen-Berne ein. Laura Janus ist eine von ihnen. Sie berichtet: „Bei gemeinsamen Unternehmungen haben wir uns kennen gelernt und miteinander entschieden, wer in den beiden Wohnungen mit jeweils drei Einzelzimmern wohnen soll. Seit Anfang des Jahres haben wir dann geplant, was man alles in einer gemeinsamen Wohnung braucht. Dann mussten wir noch Anträge bei der Behörde stellen. Als alles geregelt war, haben wir dann noch Sachen für die Küche und das Bad zusammen eingekauft.“

Eine nette Mitbewohnerin oder ein Mitbewohner wird noch gesucht, denn ein Zimmer im ersten Stock ist noch frei. Kontakt: Ute Knaack, Tel. 040/6 44 36 47 (L.J.& C.S.)



Matthias Heidenreich, Sandra Thot, Laura Janus und Nadine Moser fühlen sich sehr wohl in ihrem neuen Zuhause.



## Termine

### August

Montag, 11. August, 15–19 Uhr: **Ramadan Fest** im Treffpunkt Wilhelmsburg, Reinstorfweg 10, 21107 Hamburg

Samstag, 16. August, 14–18 Uhr: **Sommerfest** in der Hausgemeinschaft Ebelingstraße 8, 21073 Hamburg

Freitag, 29. August, 14–17 Uhr: **Nachbarschaftsfest** im Treffpunkt VillaR, Billstedter Hauptstraße 80, 22117 Hamburg

### September

Freitag, 5. September, 11 Uhr: **Einweihungsfeier Treffpunkt Kirchdorf Süd und Laurens-Janssen-Haus.** CCI, Kirchdorfer Damm 6, 21109 Hamburg

Freitag, 12. September, 12–14 Uhr: **Richtfest Haus Beerboom und Wohnhaus Klotzenmoor,** Groß Borstel

Samstag, 13. September, 15–17 Uhr: **Gemeinsam singen** im Treffpunkt Hölertwiete, Hölertwiete 5, 21073 Hamburg, Anmeldung: Tel. 040/98 76 51 10

Samstag, 13. September, 11–16 Uhr: **Markt der Möglichkeiten.** Mit dabei: Der Treffpunkt Mahlhaus. Volkshochschule Farmsen, Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg

Samstag und Sonntag, 13. und 14. September, 12–18 Uhr: **Stadtfest Buchholz:** Der Treffpunkt Buchholz, Haus Eckel und die Wohngemeinschaft sind mit dabei. Rathausplatz, 21244 Buchholz

### Oktober

Montag, 20. Oktober, 15–19 Uhr: **Bayram – Opferfest** im Treffpunkt Wilhelmsburg, Reinstorfweg 10, 21107 Hamburg

### November

Freitag, 7. November, 14–17 Uhr: **Frauenfest** im Treffpunkt VillaR, Billstedter Hauptstraße 80, 22117 Hamburg

### Ausblick

**10 Jahre Partnerschaft BHH Sozialkontor & Perspektivy Sankt Petersburg**

4. Dezember: Jubiläumsfeier

5.–7. Dezember: Gemeinsamer Stand beim Adventsmarkt Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg

## Impressum

**Herausgeber:** BHH Sozialkontor gGmbH, Holzdamm 53, 20099 Hamburg, info@bhh-sozialkontor.de

**Redaktionsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Valena Momsen und Christina Sittig, Telefon: 040/227 227-34/-26

**Text:** Volker Carroll (V.C.), Laura Janus (L.J.), Valena Momsen (V.M.), Christina Sittig (C.S.), Karl Stengler (K.S.), Imke Treder (I.T.)

**Fotos:** BHH Sozialkontor, Rolf Kleinert, Witters Sport-Presse-Fotos GmbH

**Gestaltung:** Ina Hattebier

**Druck:** A.S. Müller Sofortdruck GmbH

Es gilt jeweils die männliche bzw. weibliche Schreibform für beide Geschlechter

## Gefeiert! Inklusiv, sportlich und fröhlich

### Viele Menschen besuchten sommerliche Feste und Veranstaltungen



Beim **Sommerfest** am 14. Juni im **Haus Eckel** eröffnete Thomas Gohr, Haus Eckel (mitte) den neuen „Leierendecker Weg“, auf dem man nun, dank Förderung durch die Leierendecker Stiftung, barrierefrei das Haus umrunden kann.



Rekord am 21. Juni beim 13. **HSH Nordbank Run** – dieses Mal liefen und walkten 63 sportbegeisterte Menschen mit und ohne Behinderung für das BHH Sozialkontor ins Ziel.

„Wir sind gleich“ – **Nachbarschaftsfest** zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai im Treffpunkt Hamburg Süd.



Der Treffpunkt Hölertwiete und die Islamische Gemeinde Harburg luden am 10. Mai zum **Café der Inklusion** ein. Es kamen über 50 Besucher aus unterschiedlichen Kulturen und feierten mit Gedichten und Livemusik.



300 Besucher feierten beim vierten **Mahlhausfest** mit der Schülerband der Erich-Kästner-Schule und vielen Kooperationspartnern am 14. Juni.



Mit einem großen Kuchenbuffet begeisterte das Haus Trillup am 24. Mai beim 50-jährigen **Jubiläum des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt e.V.**



Am 27. Juni stieg das **Fanmeilenfest** auf dem Gelände vom Hilda Heinemann Haus. Hier ist die Buttonmaschine im Einsatz.

Schachfreunde des schwedischen Oxie Schachklub besuchten im Mai den **Bergstedter Schachklub** im Senator-Neumann-Heim.



Beim **Bergstedter Sommer** am 4. Juli gratulierte Birgit Schröder, Leiterin des Senator-Neumann-Heim, Kurt Neuenfeldt, Senator-Neumann-Heim, der den ersten Preis bei der Oldtimer-Rallye gewonnen hat.



Die „Don omar boys“ aus der Ebelingstraße sorgten für ausgelassene Stimmung beim **Sommerfest** am 5. Juli. Die **südlichen Einrichtungen** feierten gemeinsam auf dem Gelände der Wohngruppe am Frankenberg.